

DIE CHINESISCHE NACHTIGALL

Papiertheater: selbst herstellen & bespielen

SchülerInnen einer 7. Klasse begeistern sich für Hans Christian Andersens Märchen & beschließen, daraus ein musikalisches Papiertheater zu machen. Im Deutsch-, Kunst-, Musik- & Arbeitslehreunterricht lesen & proben sie den Text, malen sie Figurinen, Möbel & Dekorationen, sägen aus, kleben auf, fertigen die Guckkastenbühne & produzieren Ton-, Musik- & Geräuscheinpielungen. Die Koordination aller Einzelteile ergibt mehr als ihre bloße Summe, nämlich eine höchst effektvolle & vergnügliche Papiertheateraufführung des musikalischen Märchens von der "chinesischen Nachtigall".

Kultureller Bereich	Fachbezug	Altersstufe
Kunst (Herstellen von Papiertheater) Umgang mit Literatur / Theater	Ku, D, AL, DS, Mu	Kl. 7-10

Das Andersen-Märchen Der chinesische Kaiser lässt eine von aller Welt bewunderte Nachtigall an seinen Hof bringen. Mit ihrem betörenden Gesang macht sie ihn glücklich. Als der japanische Kaiser als Geschenk eine künstliche Konkurrenz-Nachtigall überbringt, ist der Beschenkte zunächst entzückt, die echte Nachtigall jedoch macht sich unbemerkt davon. Aber der Nachtigallen-Automat, der immer dasselbe Lied trällert, gibt eines Tages seinen Geist auf. Der Kaiser wird krank auf den Tod. Erst die Rückkehr der echten Nachtigall bringt ihn wieder auf die Beine. Er regiert sein Reich noch lange & die Nachtigall wird seine einzige Vertraute.

Arbeitsablauf Die Produktion des musikalischen Märchens "Die chinesische Nachtigall" durch eine 7. Klasse ist ein höchst komplexer Vorgang. Herstellen & Bespielen des Papiertheaters sind keine getrennten Arbeitsgänge, sondern eine horizontal verlaufende Produktionseinheit. Die Darstellung der vielschichtigen Abläufe muss allerdings aus naheliegenden Gründen nacheinander erfolgen.

Text/Rollenlesen Bearbeitete Andersen-Fassung im Deutschunterricht in verteilten Rollen lesen / Figuren & Sprecher auflisten / durch Lesen in wechselnder Besetzung die geeigneten SprecherInnen herauskristallisieren / Regie durch Lehrer oder (älteren) Schüler.

Bühne/ Kulissen Aus verleimten Vierkant- & Sperrholzteilen entstehen Guckkastenbühne & Kulissen. Stabiler Karton tut's aber auch: Bühneneinblick in die Vorderfront schneiden / Für besondere Effekt (z.B. das überraschende Auftauchen eines Deus ex machina) Luken in Decke oder Boden einschneiden / Vorderfront mit attraktivem Proszenium schmücken (entweder selbstgemacht oder, wie in diesem Fall, mithilfe eines im Papiertheatermuseum Schloss Philippsruhe/Hanau käuflich erworbenen Proszenium-Ausschneidebogens) / Vorhang (Papier oder Stoff) an einer Leiste befestigen, die links & rechts auf dem Kartonschneideteilen aufliegt (Kerben einschneiden) / Hintergrundkulisse (gemalt, collagiert, vorgefundenes Bild) einfach mit 2 Drahthäkchen vor die Kartonrückwand hängen / für Spezialeffekte (z.B. Fenster oder Mond) Teile ausschneiden, mit farbigem Transparentpapier bekleben & von hinten anstrahlen.

Werbung Plakate als Werbemittel im Kunstunterricht herstellen; außerdem, als Reklamegag, Masken aus Gipsbinden herstellen, mit denen vor der Präsentation des Stückes die Plakate in der Zuschauermenge herumgetragen werden sollen - sozusagen ein auf die Vorführung einstimmes Happening.

Die Aufführung „Eine Aufführung benötigt nach Möglichkeit einen verdunkelten Zuschauerraum & eine ausgeleuchtete Bühne. Je nach Spielanforderungen werden Spezialeffekte nötig: tanzende Flammen (z.B. in Spiritus getauchte Wattebällchen, an Drähten geführt), ein Wasserfall (zerknittertes Silberpapier auf einer sich drehenden Konservenbüchse), Feuer ergibt eine Spiritusflamme, durch Kochsalz gelb gefärbt; ein Blitzeffekt wird mit Kollodiumwatte oder Magnesiumpulver erzeugt. Hier kann probiert & erfunden werden.“ (D. Grünewald)

Warnung: Mit offenem (Spiritus-) Feuer ist äußerste Vorsicht geboten! Alternativ wird für die Kleinen (3. - 6. Klassen) von hinten angeleuchtetes Transparentpapier empfohlen.

Anregungen für die Praxis: Vgl. INFOBLATT „Papiertheater“ in diesem Heft
Literaturangaben: Vgl. „Kunst + Unterricht“, Heft 154/91, S. 40

Figuren / Bühnenbild Zur Vorbereitung sich mit asiatischen/chinesischen Abbildungen in Büchern/Reiseprospekten vertraut machen. Figuren im Kunstunterricht nach vorgeschriebener Größe & im Maßstab zueinander & zur Bühnendekoration passend - gemäß Vorlagen malen, die wirkungsvollsten auswählen/Parallel hierzu im Fach Arbeitslehre die fertig gemalten Figuren ausschneiden, ihre Konturen auf Sperrholz übertragen, mit der Laubsäge aussägen, aufkleben & an hölzernen Führungsstäben oben oder seitlich befestigen. Desgleichen Mobiliar & Dekorationen, den Textvorgaben entsprechend, im Kunstunterricht entwerfen & in AL ausführen.

Ton / Geräusche & Musik Tonaufnahmen herstellen, d.h. die Dialoge der bearbeiteten Fassung im Deutschunterricht synchron zum Handlungsverlauf aufnehmen. Geräusche & Musikeinspielungen im Rahmen der Musik-AG nachträglich am Schnittpult zu den Sprachaufnahmen hinzuschneiden. Schließlich die Einstudierung der Figurenführung & des Dekorationswechsels passend zum fertiggestellten Tonband vornehmen.



中國夜間